

Traditionsstrecke liegt Erlangern

Downhill-Europaserie: RC 50-Fahrer holen erfreuliche Ergebnisse im Schwarzwald

Mit der Austragung des zweiten Laufs der Europaserie meldete sich Todtnau im Schwarzwald zurück auf der Bildfläche des internationalen Downhillsports. Eine riesige Zuschauerkulisse, 317 Fahrer aus 20 Nationen und höchstes Niveau bildeten die Rahmenbedingungen für ein perfektes Rennwochenende. Für den RC 50 gingen die Elite-Fahrerinnen Kim und Liz Schwemmer sowie der Elite-Fahrer Timo Pries an den Start – mit guten Ergebnissen.

ERLANGEN – Optimale Verhältnisse herrschten beim deutschen Stopp des iXS European Downhill Cups in Todtnau. Das Wetter war perfekt, die 3 km lange Strecke mit 320 Höhenmetern war in einem erstklassigen Zustand und das Starterfeld war hochkarätig besetzt. Bereits im Seeding Run zeigte sich das Potenzial des wohl international bekanntesten Veranstaltungsorts Deutschlands. Unzählige Zuschauer erlebten seit 2005 zum ersten Mal wieder ein Rennen auf der Strecke des ältesten deutschen Bike-

parks. Fast schon erwartungsgemäß sicherte sich Marcus Klausmann (GER, Ghost ATG) die Tagesbestzeit mit 3:44 Min. Allerdings gingen die Prognosen für den Sieg am Renntag weit auseinander und so stand einem spannenden Finale nichts im Weg.

Joshua Button (AUS, SC-Intense) schaffte als erster eine Zeit unter 3:50 Min., was letztlich für Rang drei reichte. Nick Beer (SUI, Scott 11), Brook MacDonald (NZL, MS Evil) und Marcus Klausmann waren die Anwärter auf den Sieg. Klausmann ging als letzter auf den Kurs und war wieder richtig schnell unterwegs, aber in einer der letzten Kurven sprang ihm der Reifen von der Felge. Nick Beer erreichte Rang zwei und wurde nur von MacDonald geschlagen, der mit 3:45 Min. den Sieg einfuhr.

Timo Pries vom RC 50 Erlangen fuhr im Seeding Run mit einer Zeit von 4:23 unter die ersten 70 Fahrer. Beim letzten Trainingslauf hatte der RC 50 Fahrer dann Pech, sein Rahmen riss an mehreren Stellen ein und

brach letztlich am Sattelrohr durch. Er hatte jedoch Glück im Unglück – durch Verletzungspech von Eric Irmisch, der auch für MG Sport an den Start geht, konnte der Erlanger dann mit dessen Rad an den Start gehen. Damit fühlte er sich gleich wohl und erreichte eine beachtliche Zeit von 4:09, die Platz 43 bedeutete – bei einem internationalen Rennen mit einigen Worldcup Fahrern und einem Starterfeld von 317 Fahrern eine beachtliche Leistung.

In der Klasse Elite Women fuhr Florian Pugin (FRA, Scott 11) auf Platz eins und verdrängte die amtierende Schweizer Meisterin Emilie Siegenthaler (SUI, Scott 11) mit über 11 Sekunden Vorsprung auf Rang zwei. Dritte wurde Miriam Ruchti (SUI, SC Nukeproof). Kim Schwemmer holte den guten 14. Rang, ihre Schwester Liz wurde 17. (beide RC 50 Erlangen).

Wolfgang Eyshold, der normalerweise immer mit von der Partie ist, konnte sich bei diesem Rennen leider keinen Startplatz mehr sichern. en